



Mit „Hark! The Herads Angels Sing“ hatte auch die Akkordeon-Spielgemeinschaft Friedingen-Schlatt mit Dirigentin Marita Mayer ein Weihnachtslied in ihrem Programm. Die Spielgemeinschaft war zum ersten Mal in Riedheim zu Gast. BILD: ELISABETH STAUDER

Vom Blues bis zum Weihnachtslied

Beim Adventskonzert in Riedheim beeindruckten die mitwirkenden Vereine das Publikum

VON ELISABETH STAUDER

Hilzingen - Die Hektik der Vorweihnachtszeit für einige Stunden vergessen! Das kann man seit langem alle zwei Jahre beim Adventskonzert in Riedheim. In einer stilvoll weihnachtlich geschmückten Halle waren die Besucher von den vorgetragenen Liedern und der Musik aus verschiedenen Stilrichtungen beeindruckt. Kurt Baumann, Vorsitzender des Männerchores Riedheim, bat die Besucher mit einem Gedicht, Brücken zu schlagen. Diese Brücken wurden an diesem Abend zwischen den mitwirkenden Vereinen und

den Akteuren auf der Bühne und dem Publikum geschlagen.

Passend zum Titel „Das junge Weihnachtskonzert“ stülpten sich die Jungmusiker des MV Schlatt a.R. unter Leitung von Andrea Stauder nach der Eröffnungsmusik Nikolausmützen über den Kopf und zeigten den Besuchern in der Halle: Jetzt wird es weihnachtlich. Mit den gefühlvoll präsentierten Liedern „Im Advent“ und „Es ist Advent“ besangen der Männerchor Riedheim mit Dirigent Wladimir Jäger und Elisabeth Kreuzer mit dem MGV Liederkranz 1860 Büßlingen die Vorweihnachtszeit. Auch der Frieden wurde von den beiden Chören bei „Friedensglocken Weihnachtszeit“ und „Abendfrieden“ betont. Mit einem Solo begeisterte Manfred Jäger bei „Die Glocken von Isola Bella“.

Eine Bereicherung für das Programm war die Akkordeon-Spielgemeinschaft Friedingen-Schlatt, erstmals in Riedheim zu Gast, mit ihrer Dirigentin Marita Mayer. Sie begeisterte mit „Hallelujah“ und „Concerto d'Amore“. Mit „Sympatria“ eröffneten Erwin Gebhart und der Musikverein Schlatt a.R. ihren Part. Danach meisterten Florian Sauter und Max Gretschnann ihre Soloparts in dem Blues „Pavane in Blue“, und die Brüder Daniel und Fabian Zippe glänzten mit einem Tenorhorn-Solo bei „Ein Fall für Zwei“. Die achtstündige Fahrt des Glacier Express von St. Moritz nach Zermatt wurde musikalisch mit verschiedenen Tempowechsel in acht Minuten wiedergegeben. Die Moderation hatten Anna Weiß und Rebecca Drews - sowie beim Männerchor Riedheim Bernhard Stulz - übernommen.